Evangelisch-reformierte Kirche in Bayern - Synodalverband XI der Ev.-ref. Kirche



reformiert süd



Katharina von Kietzell wurde zur neuen Pfarrerin in der Allgäuer Gemeinde gewählt. (Seite 4)

Jugend wählt Delegierte in die Synode

In den Synoden der Synodalverbände und auch in der Gesamtsynode sind künftig eine feste Anzahl von jungen Erwachsenen vertreten. Die Evangelisch-reformierte Jugend Süddeutschlands hat ihre Delegierten gewählt. (Seite 3)

Sexualisierte Gewalt und der Schutz davor

Lange hielt sich die Zuversicht, in den evangelischen Kirchen sei es schon nicht so schlimm. Die jüngste Studie ist erschreckend entlarvend. Umso dringender ist die Erarbeitung von Schutzkonzepten in den Gemeinden. (Seite 3)

Was machen wir besser?

Aktivitäten der süddeutschen reformierten Gemeinden gegen den Mitgliederschwund. Im zweiten Teil: Angebote für Kinder, Geselligkeit und Ausflüge. (Seite 2)

Schock und Freude in Oberwaiz

In der Scheune bewegt sich der Boden und Frau Tittmann feiert Jubiläum

Wie in einem Horrorfilm hätten sie sich gefühlt, erzählt das Ehepaar Tittmann über einen Abend im März. In der Scheune hätten sie Geräusche gehört und beim Betreten habe sich der Boden gehoben als würde gleich eine Fontäne heraussprudeln.

Die ersten Analysen ergaben inzwischen, dass der Parkettboden ohne Dehnungsfugen eingebaut wurde. Durch Druck auf die Außenwände habe sich im Boden wohl Spannung aufgebaut.

Eben jenes Ehepaar Tittmann ist seit 30 Jahren für die Pflege des Freizeitheims in Oberwaiz zuständig. Präses Simon Froben würdigte die Arbeit von Manuela Tittmann und überbrachte ihr eine Pflanze für ihren kleinen privaten Garten. "Die riesige Anlage hat mir zum Beginn meines Dienstes ordentlichen Respekt eingeflößt. Aber mit Hilfe meines Mannes habe ich es geschafft."

Mario Tittmann hatte seinerzeit am Umbau des alten Forsthauses als Handwerker mitgewirkt und hat dem damaligen Bayreuther Pfarrer Jochen Fähler seine Frau als Verwalterin vorgeschlagen. Sie mache die Arbeit bis heute mit großem Spaß, sagt Manuela Tittmann. Daran, dass sich viele Gruppen übers Jahr verteilt in Oberwaiz sehr wohl fühlen, ist ihre freundliche und humorvolle Art maßgeblich beteiligt.



Fortsetzung:

Was machen wir besser?

Ausgehend vom Synodenthema 2023 haben wir in der letzten Ausgabe begonnen, die besonderen Aktivitäten der Gemeinden zu beschreiben, mit denen sie den Nerv der Zeit und die Bedürfnisse der Menschen treffen.

"Wir sind die Kleinen in den Gemeinden …"

Dass die Arbeit mit Kindern wichtig für die Gemeindeentwicklung ist, versteht sich von selbst. Auch hier gilt, zunächst einmal den Bestand zu pflegen, also den Kindern, die in der Gemeinde sind, etwas zu bieten. Das tun praktisch alle Gemeinden in irgendeiner Form. Das Modell "Kinderkirche", wie es zum Beispiel in Bayreuth, Erlangen und Nürnberg praktiziert wird, lädt mehrmals im Jahr zu Nachmittagen mit Spiel und Spaß ein.

Kindergottesdienste im hergebrachten Sinn sind bei der Befragung der Gemeinden keine genannt worden. Stattdessen gibt es aber in vielen Gemeinden übers Jahr verteilt Familiengottesdienste, bevorzugt zu besonderen Gelegenheiten wie Gründonnerstag (Erlangen), Erntedank oder zum Sommerfest des Kindergartens.

Einen solchen Kindergarten in einer Gemeinde zu haben, ist ein großer Gewinn – aber auch nicht überall umsetzbar. Aktuell haben Bad Grönenbach und Nürnberg Kinder-Tagesstätten. In Bayreuth ist es sogar ein stadtbekannter integrativer Kindergarten. Die häufigsten Kontakte laufen über die Pfarrer*innen, die es ja auch weitgehend in der Hand haben, die Kinder regel-

mäßig in der Gemeinde vorkommen zu lassen. Das bringt "sehr sehr viel", wie Simon Froben sagt. "Familien lernen unsere Gemeinde kennen. Das hat mehrere positive Effekte. Zum Beispiel kandidieren für unser neues Presbyterium – und das nicht zum ersten Mal – aktive oder ehemalige Eltern von Kindergartenkindern."

Etwas Weitergehendes beschreibt Guy Clicqué, der nicht nur Pfarrer in Schwabach ist, sondern auch an Schulen unterrichtet: "Außerhalb des normalen Bereichs liegt der Religionsunterricht, der aber für die Frage, Wie erreichen wir die Leute?" zumindest aus meiner Sicht ungemein wichtig ist, weil hier junge Menschen angesprochen werden, die sonst den Kirchen sehr ferne sind."

Kasualien

Taufen, Hochzeiten umd Beerdigungen sind nicht nur selbstverständliche Dienste an den Gemeindemitgliedern, sondern auch eine Visitenkarte für die Gemeinde und die Kirche an sich. Denn neben den Betroffenen sitzen viele Kirchenferne mit in den Bänken. Diese Gelegenheit wird von den Pfarrer*innen des Synodalverbands als Chance und Auftrag gesehen.

Gesellige Treffen

Auch nicht zu unterschätzen ist der missionarische Effekt von Geselligkeit. Wo Menschen sich gut verstehen und miteinander feiern können, da fühlen wir uns wohl.

Die Leipziger Gemeinde lädt alle zwei Monate zu einem Stammtisch in die urige Plagwitz-Brauerei. In Bayreuth treffen sich Mütter und Väter der Kinder-

gartenkinder. Angebote in den Räumen der Gemeinde sind –wo das möglich ist – besonders schön. In Chemnitz gibt es ab und zu nach dem Gottesdienst einen Mittagstisch. In den Allgäuer Gemeinden hat der "Suppensonntag" bereits Tradition. Erlangen lädt in die Kneipe "Chez Calvin" im Gemeindehaus ein. Erlangen und München 1 laden regelmäßig die Geburtstags"kinder" zum Kaffeetrinken ein.

Gemeindefeste

Das klassische Gemeindefest findet in praktisch jeder Gemeinde jährlich oder alle zwei Jahre statt. Und sie sind alle gut besucht. Gemeindefeste sind auch eine Möglichkeit, die Öffentlichkeit einzuladen und die Gemeinde erfahrbar zu machen.

In Bad Grönenbach wird das Gemeindefest mit einer Tauferinnerung verbunden, was natürlich eine starke geistliche Komponente mitbringt.

Weihnachtsmärkte

In mehreren Gemeinden gibt es in irgendeiner Form eine Aktion in der Adventszeit. In Chemnitz zum Beispiel vor dem Gemeindehaus, in Erlangen im Innenhof und in Nürnberg in der Kirche.

Ausflüge

Gemeindeausflüge werden oft nur unter dem geselligen Aspekt gesehen und manchmal auch kritisch beäugt. Sie sind aber je nachdem mit sinnvollen Begegnungen verknüpft oder/und stärken die Gemeinschaft.

So hat Erlangen aktuell eine Reise auf den Spuren der Hugenotten geplant, Bad Grönenbach fährt nach Straßburg, um die Wirkungsstätte von Calvin und Bucer zu besichtigen. Bayreuth fährt dieses Jahr noch nach Ulm.

Aber auch ohne reformierten Bildungsauftrag sind Ausflüge gut für die Gemeinschaft. Nürnberg hat im vergangenen Jahr mit zwei Kleinbussen die Partnergemeinden in Rumänien besucht und damit die Partnerschaften mit neuem Leben gefüllt.

Zu Seniorenausflügen kommen erfahrungsgemäß immer mal auch Nichtmitglieder mit und lernen so ein aktives Gemeindeleben kennen. Bayreuth und Chemnitz treffen sich zum Wandern und auch von Schwabach wurde und wird zum Mitlaufen eingeladen.

Ein letzter Abschnitt folgt in der Ausgabe im September zum Thema Öffentlichkeitsarbeit.



Die Gemeinde Chemnitz-Zwickau war im vergangenen Sommer auf dem "Sachsentag" mit einem Infostand vertreten. (Foto: Thoralf Spieß)



Am Beispiel der Gemeinde Leipzig wird hier von Elke Bucksch geschildert, wie in ähnlicher Weise und zum Teil von Gemeinden gemeinsam an Präventivmaßnahmen gearbeitet wird.

Im Januar 2024 veröffentlichte die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) die Ergebnisse der ForuM-Studie zur sexualisierten Gewalt in der Evangelischen Kirche.

"Da ist die tiefe Scham über das Leid, das Menschen in unserer Kirche angetan worden ist. Wir können das nicht nachempfinden - es auch nur zu wollen, wäre vermessen. Ich bin auch wütend auf die, die ihre Ämter zur Befriedigung der eigenen Macht missbraucht haben. Sie haben ihr Amtsversprechen gebrochen, das sie vor Gott und der Gemeinde gegeben haben."

> (Kirchenpräsidentin Dr. Susanne Bei der Wieden)

Die Auseinandersetzung mit den in der Studie aufgezeigten Fällen sexualisierter Gewalt in der Kirche hat auch Mitglieder unserer Gemeinden tief getroffen. Da ist auf der einen Seite das unvorstellbare Leid der betroffenen Menschen. Auf der anderen Seite das perfide Vorgehen der Täterinnen und Täter, die mit gezielten Strategien ihre Opfer suchen. Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche – das mussten wir lernen – passiert nicht aus Versehen oder zufällig. Sie wird geplant!

Schon im Herbst 2023 hat sich in unserer Gemeinde in Leipzig eine Arbeitsgruppe zusammengefunden, um an einem Schutzkonzept zur Prävention vor sexualisierter Gewalt zu arbeiten. Aktuell sind wir zu sechst.

Am Anfang stand eine Potenzial- und Risikoanalyse, die den Blick für Gefahren schärfen soll. Wo gibt es bereits bestehende Schutzmaßnahmen? Wo sind Schwächen, an denen gearbeitet werden muss? Wir haben uns die Strategien der Täter:innen vor Augen geführt und uns gefragt: Welche Rahmenbedingungen helfen Tätern, ihre Opfer zu finden? Wo würde ich mich sicher vor Entdeckung fühlen? Unsere Leitfrage ist: Wie vermitteln wir auf den ersten Blick, dass wir keine sexualisierte Gewalt in der Gemeinde dulden?

Bausteine zur Erstellung eines Schutzkonzepts stellt unsere Landeskirche zur Verfügung. Das Konzept selbst muss aber von jeder Kirchgemeinde eigenständig erstellt bzw. gefüllt werden. Bis Ende 2025 soll der Abschluss erfolgen. Danach geht es um die praktische Umsetzung.

Schulungen

Im Januar 2024 fand eine erste Basisschulung für haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende in unserer Gemeinde statt. Mit dabei waren auch Mitglieder aus den reformierten Gemeinden Dresden und Chemnitz-Zwickau. In Zukunft soll es regelmäßige Schulungen geben. Hierfür werden Multiplikator*innen von der Landeskirche ausgebildet. Interessierte werden noch gesucht!

In unserem Synodalverband ist Konsistoriumsmitglied Alexandra Nachtwey (in Kooperation mit Janine Bürger, Bayreuth) Präventionsbeauftragte. Auch hier finden regelmäßige Treffen innerhalb der AG Synodalverband (mit Präses Simon Froben) statt. Die Koordination und Schulung aller synodalen Präventionsbeauftragten erfolgt durch die landeskirchlich Beauftragte Manuela Feldmann.

Ziel

Gemeinsames Ziel ist die Vermeidung weiterer Fälle von sexualisierter Gewalt in der Kirche und die Sensibilisierung für das Thema:

- Wo fangen Grenzverletzungen / Übergriffe und wo sexualisierte Gewalt an?
- Aufklärung zum Täter*innenverhalten und deren Strategien (um Zugang in

- die Gemeinden zu verhindern bzw. zu erschweren)
- Achtsamkeit schaffen und ein starkes gemeindliches Miteinander im Vertrauen
- Offene Kommunikationsräume schaffen.

Im Gespräch mit unseren Jugendlichen, mit Senioren und Seniorinnen, Diakonieausschuss und ehrenamtlich Mitarbeitenden wollen wir einen Verhaltenskodex für unsere Gemeinde erstellen. Er soll als Orientierung dienen für ein achtsames und respektvolles Miteinander. Diese und andere Maßnahmen sollen helfen, Kinder und Jugendliche, aber auch andere vulnerable Personengruppen zukünftig bestmöglich vor sexualisierter Gewalt in der Kirche zu schützen.

Betroffene, die sich – auch wegen lange zurückliegender Fälle – melden wollen, können das bei der landeskirchlich Beauftragten Manuela Feldmann (Telefon mittwochs 14-16 Uhr: 0491 - 9198 199 oder jederzeit unter manuela.feldmann@reformiert.de tun.

Wahl der Jugenddelegierten

Um die Interessen der Jugend in den Gremien der Kirche besser vertreten zu sehen, hat die Gesamtsynode die Kirchenverfassung geändert und einen verpflichtenden Anteil von Erwachsenen unter 27 festgeschrieben. Diese Regelung gilt auch für die Synoden der Synodalverbände. Deshalb haben sich am 4. Mai per Zoom die vorher in den Gemeinden ausgewählten Delegierten getroffen. Sie wählten für die süddeutsche Synode als ihre drei Vertreter*innen Luisa Vogl, Julia Mehmel und Jakob Nürnberger. Deren Stellvertreter*innen sind: Paula Reimer, Jana Krischer und Lukas Gaul.



Katharina von Kietzell ist neue Pfarrerin in Herbishofen



Nachdem Pfarrer Joachim Metten zum Jahreswechsel in den Ruhestand gegangen ist, hat die Gemeinde zügig eine Nachfolgerin gesucht und am 5. Mai mit großer Mehrheit gewählt. Katharina von Kietzell wohnt bereits seit ihrem Vikariat 2002 im Gemeindegebiet in Hetzlinshofen und kennt die Gemeinde gut. Seit 2012 ist sie als Diakonie-Pfarrerin im Evangelisch-Lutherischen Dekanat Memmingen angestellt. Das wird sie mit einer halben Stelle auch bleiben, weil die Pfarrstelle in Herbishofen nur noch eine halbe ist. Dienstbeginn ist der 1. Juli und am 14. Juli wird die feierliche Einführung sein. In ihrer Bewerbung hat sie einen Schwerpunkt bei der Kinderund Jugendarbeit angekündigt.

München III

Wahl muss wiederholt werden

Wegen mutmaßlicher formeller Fehler muss die Wahl zum Presbyterium in der ungarischsprachigen Gemeinde München III höchstwahrscheinlich wiederholt werden. Bis zur Wahl war schon das Moderamen als Notpresbyterium eingesetzt, weil das gewählte Presbyterium wegen anhaltender Streitigkeiten in der Gemeinde nicht mehr entscheidungsfähig war.

reformiertsüd

Informationen für Mitglieder der Evangelischreformierten Gemeinden des Synodalverbandes XI der Evangelisch-reformierten Kirche

Herausgegeben vom Synodalausschuss der Ev-ref. Kirche in Bayern, Königstr. 79, 90402 Nürnberg

Redaktion und Layout: Georg Rieger (gr) Druck: A. Bretzler, Emden

Reformierte Gemeinden in Süddeutschland

Ev.- ref. Gemeinde **Bad Grönenbach** Marktplatz 10, 87730 Bad Grönenbach Tel. 08334/271 www.reformiert-badgroenenbach.de ev.kirche.groenenbach@gmx.de Pfarrer Hermann Brill (Assessor)

Ev.- ref. Gemeinde **Bayreuth**Erlanger Straße 29, 95444 Bayreuth
Tel. 0921/62070
www.reformiert-bayreuth.de
gabi.habermann@reformiert.de
Pfarrer Simon Froben (Präses)

Ev.- ref. Gemeinde **Chemnitz-Zwickau** Marschnerstr. 15, 09120 Chemnitz Tel. 0371/2804276 www.reformiert-chemnitz-zwickau.de chemnitz-zwickau@reformiert.de Pfarrer Thoralf Spiess

Ev.- ref. Gemeinde zu **Dresden** (Gast) Brühlscher Garten 4, 01067 Dresden Tel. 0351/43823-0 www.ev-ref-gem-dresden.de ref.gemeinde-dresden@t-online.de Pfarrer Fabian Brüder

Hofgärtnerhaus

Gästehaus der Ev-ref. Gemeinde zu Dresden Brühlscher Garten 4 info@hofgaertnerhaus.de www.hofgaertnerhaus.de

Ev.- ref. Kirchengemeinde **Erlangen** Bahnhofplatz 3, 91054 Erlangen Tel. 09131/22164 www.hugenottenkirche.de hugenottenkirche@reformiert.de Pfarrerin Susanne Gillmann

Ev.- ref. Gemeinde **Herbishofen**Bechlinweg 7, 87760 Lachen
Tel. 08331/87507
www.kirche-herbishofen.de
kirchengemeinde-herbishofen@reformiert.de
Pfarrerin Katharina von Kietzell (ab 1.7.)

Ev. Ref. Kirche zu **Leipzig**Tröndlinring 7, 04105 Leipzig
Tel. 0341/9800512
www.reformiert-leipzig.de
mail@reformiert-leipzig.de
Pfarrerin Elke Bucksch

Ev.- ref. Gemeinde **Marienheim**Kurfürstinstr. 30
86633 Marienheim – Neuburg/Donau
Tel. 08431/8553
www.reformiert-marienheim.de
herbert.sperber@reformiert.de
Pfarrer Herbert Sperber

Ev.- ref. Gemeinde **München I**Reisinger Str. 11, 80337 München
Tel. 089/265342
www.reformiert-muenchen.de
mail@reformiert-muenchen.de
Pfarrerin Heike Blikslager

Ev.- ref. Gemeinde **München II**Kurt-Eisner-Str. 52, 81735 München
Tel. 089/674263
www.evangelisch-reformierte-kirchemuenchen.de
norbert.mueller@reformiert.de
Pfarrer Norbert Müller

Ev.- ref. Gemeinde ungarischer Sprache in München (**München III**) Stapferstr. 9, 81243 München Tel. 089/92008525 www.reformatus-muenchen.de info@reformatus-muenchen.de

Ev.- ref. Gemeinde St. Martha **Nürnberg**Königstr. 79, 90402 Nürnberg
Tel. 0911/224730
www.stmartha.de
gemeinde@stmartha.de
Pfarrerin Stefania Scherffig
Pfarrer Georg Rieger
Pfarrerin Ivett Fekete (Ungarischer
Gemeindeteil)

Ev- ref. Gemeinde **Schwabach**Reichswaisenhausstr. 8a
91126 Schwabach
Tel. 09122 / 5240
www.reformiert-schwabach.de
gemeindehaus@reformiert-schwabach.de
Pfarrer Dr. Guy M. Clicqué
Tel. 09131/9324933

(

Ev.- ref. Gemeinde **Stuttgart**Heidehofstr. 17, 70184 Stuttgart
Tel. 0711/466869
www.stuttgart.reformiert.de
pfarramt.stuttgart@reformiert.de
Pastorin coll. Selma Dorn

Ev.- ref. Jugend Süddeutschlands Erlanger Str. 27, 95444 Bayreuth www.erjs.de mail@erjs.de

Ev.- ref. Kirche in Bayern – Moderamen Büro: Ulrike Schmidt Königstr. 79, 90402 Nürnberg

Tel. 0911/209502, Fax 0911/2418935 www.reformiert-sued.de kirche@reformiert-bayern.de Mo - Fr von 8:00 - 16:00 Uhr

Freizeitheim Oberwaiz

Am Forstanger 4, 95488 Eckersdorf Tel. 09279/1505 (Neub.) 9776487 (Altb.) Hausmeisterin: Manuela Tittmann Tel. 09279/8651 Verwaltung: Gabi Habermann gabi.habermann@reformiert.de Tel. 0921/62070

Bankverbindung

Evangelische Bank IBAN DE25 5206 0410 0005 3539 55 BIC GENODEF1EK1